

## **Pflegesymposium in der Neanderklinik Harzwald GmbH unter dem Fokus Up Date Qualitätssicherung in der pflegerischen Versorgung**

Das 17. Thüringer Pflegesymposium des Deutschen Pflegeverbandes e.V. fand wieder unter Schirmherrschaft der Thüringer Sozialministerin Heike Werner statt.

Im Grußwort und an die Teilnehmer gerichtet sprach Frau Ministerin Heike Werner die Pflegenden an und betont die Wichtigkeit ihrer Tätigkeit in der Pflege. Qualitätssicherung in der pflegerischen Versorgung als zentrales Thema des Symposiums bedeutet, Menschen, die auf Unterstützung und Betreuung angewiesen sind, verdienen eine qualitativ hochwertige Versorgung, die ihren individuellen Bedürfnissen gerecht wird. Die Sicherstellung der Qualität in der Pflege liegen daher im Fokus und kann nur bewältigt werden, wenn mehr junge Menschen den Pflegeberuf erlernen.

Die im Symposium angesprochenen Themen:

- Rechtliche Bedeutung von Vorbehaltsaufgaben in der Pflege, referiert durch Stephan Kreuels, RA Münster
- Up Date Generalistische Pflegeausbildung, referiert durch Ines Börner, Schulleiterin Staatliches Berufsschulzentrum Nordhausen
- Digitalisierung in der Pflege, referiert durch Iris Meyenburg-Altward, Geschäftsführerin Com-P-Tense Germany GmbH und Mitglied des Arbeitskreises Pflege digital des Deutschen Pflegeverbandes e.V. und
- Sektorenübergreifendes interprofessionelles Entlassungsmanagement am Beispiel der Versorgung von Patienten mit chronischen Wunden, praxisnah dargestellt von Mario Gießler, Pflegetherapeut ICW, Leiter zentrales Wund- und Überleitungsmanagement des Südharz Klinikums Nordhausen

sind fester Bestandteil der pflegerischen Versorgung.

Diese Informationen und der rege konstruktive Austausch befähigen Teilnehmer und Teilnehmerinnen aus Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt eine qualitätsorientierte pflegerische Tätigkeit der pflegebedürftigen Menschen durchzuführen.

Es müssen mehr junge Menschen für den Pflegeberuf begeistert werden, in der 3jährigen Generalistischen Ausbildung wird hierfür seit 2020 der Grundstein gelegt.

Zur Entlastung der Pflegekräfte sollen zukünftig auch im Pflegeassistentenbereich mehr Qualifizierungen erfolgen. Es gilt eine inhaltliche und fachliche Neuausrichtung mit einer gebotenen Kompetenzverteilung der Gesundheitsfachberufe zu regeln.

Wichtig ist die Wertschätzung aller Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Pflegeberuf.

Ziel ist es auch, die Attraktivität der Pflegeberufe und den Zuspruch der generalistischen Pflegeausbildung zu stärken.

Der Deutsche Pflegeverband e.V. fordert, es muss mehr für den Pflegeberuf geworben werden, um freie Ausbildungsplätze zu besetzen. Bürokratische Hürden für ausländische Fachkräfte müssen abgebaut werden.

Unter diesen Aspekten geht ein informativer Tag für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zu ende. Martina Röder, Geschäftsführerin der Neanderklinik Harzwald GmbH, Vorstandsvorsitzende des DPV e.V. und Silvia Böhme, stellv. Vorsitzende des DPV e.V. bedanken sich bei den Referentinnen und Referenten für die Referate und den Teilnehmer/Teilnehmerinnen für die interessanten Diskussionen zu den Referaten sowie den Gesprächen am Rande der Veranstaltung.

Quelle Foto: Deutscher Pflegeverband e.V.

Von links nach rechts:

Silvia Böhme, Ministerin Heike Werner, Martina Röder, Rolf Höfert, Stefan Nüssele, Iris Meyenburg-Altward, Stephan Kreuels, Mario Gießler